



Niedax Holding GmbH

Linz am Rhein

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Niedax Holding GmbH, Linz am Rhein, ist die Führungs-GmbH der Niedax-Gruppe mit 68 direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis verbundener Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ausführliche Informationen zum Konsolidierungskreis sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Die Geschäftsaktivitäten der Niedax-Gruppe basieren auf drei strategischen Säulen: Kabelverlege-Systeme, Stahl-Service und Distribution.

Die Niedax-Gruppe produziert und vertreibt Kabelverlege-Systeme sowie elektrotechnisches Verlegungs- und Befestigungsmaterial. Der Produktschwerpunkt liegt im Metallbereich, wobei auch Kabeltragsysteme aus Glasfaser und Kunststoff hergestellt werden. Die Hauptabsatzmärkte liegen in Europa und Nordamerika. Unsere Produkte stellen wir überwiegend in Deutschland, Frankreich, Italien und Nordamerika her. Die Produkte vertreiben wir hauptsächlich über den Großhandel.

Mit den zwei Tochtergesellschaften Boecker-Stahl und der Bandstahl-Service-Hagen verfügt die Niedax-Gruppe über zwei Stahl-Service-Center, die primär Spaltbänder an ihre Kunden in der produzierenden Industrie liefern. Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland, während der Stahl in Europa sowie in Asien beschafft wird. Damit wird die Versorgungssicherheit der Niedax sichergestellt.

Daneben vertreibt die Niedax-Gruppe über die R & M Electrical Group Ltd. (UK) einschl. Tochtergesellschaften elektrische Produkte einschl. Planungs- und Montageleistungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung von internationalen Großprojekten mit Fokus auf die Absatzmärkte Europa, USA und dem Nahen Osten. Wir setzen bereits in der Designphase des Projekts, einschl. der Anwendung von BIM-Modellen, an und offerieren auf die Kundenanforderungen abgestimmte Sonderkonstruktionen. Wir nutzen vorwiegend die elektrischen Produkte von europäischen Herstellern und vertreiben diese an internationale Generalunternehmer sowie Elektroinstallateure.

In 2024 haben wir die Distributionssparte um die italienische Spina Group verstärkt. Spina Group bietet im internationalen Projektgeschäft integrierte Lösungen für ihre Kunden im Energie-, Infrastruktur-, Chemie- und Marinesektor an. Zum Produktportfolio gehören Kabeltrassen und explosionssichere Materialien.

Des Weiteren haben wir in Nordamerika ein Joint Venture mit der ABB Schweiz gegründet und unter der neuen Abnex Inc. mit Sitz in USA unsere beiden nordamerikanischen Aktivitäten im Bereich Kabeltragsystemen zusammengefasst. Durch den Zusammenschluss sind wir ein führender Anbieter in Nordamerika geworden und werden unsere Präsenz und unsere Fertigungskapazitäten weiter ausbauen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung stand im Geschäftsjahr wie im Vorjahr die Überarbeitung und Erweiterung der Produktpalette im Vordergrund. Infolge eines permanenten Innovationsprozesses wird die Gewährleistung einer gleichbleibend hohen Qualität der Produkte erreicht. Die Aktivitäten reichen von der ständigen Begleitung und Optimierung des Produktionsprozesses bis hin zur Erprobung neuer Techniken.

B. Wirtschaftsbericht

1. Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2024

Die Weltwirtschaft wurde auch in 2024 vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten belasteten die Investitionsbereitschaften in der Welt. Die Sanktionen gegenüber Russland haben weiter Bestand. Auch die politischen Verhältnisse einschl. der steigenden Tendenz zu mehr Extremismus verunsichern die Akteure.

Die Inflation ist durch die geldpolitische Straffung erfreulicherweise wieder rückläufig, so dass nun auch das allgemeine Zinsniveau nachgibt.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen wuchs das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) im EURO-Raum nur um 0,9%. Im Vergleich dazu fiel das deutsche BIP-Wachstum mit -0,2% negativ aus, während in den für uns wichtigen französischen, italienischen und amerikanischen Märkten (1,2%, 0,7% bzw. 2,8%) eine deutlich bessere Entwicklung zu vernehmen war.

Der Weltmarktpreis für unseren Hauptrohstoff Stahl gab im Laufe des Jahres nach. Insgesamt lag er unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Stellung der Niedax-Gruppe ist im Markt der Kabeltragsystemhersteller unverändert stark. Wesentliche Veränderungen im Wettbewerb waren nicht zu vernehmen.



2. Erläuterungen des Jahresabschlusses 2024

2.1 Ertragslage

Der Umsatz der Niedax-Gruppe lag mit 919.995 T€ über dem Vorjahreswert von 867.237 T€. Die Steigerung entfällt zu 19% auf organisches Wachstum, während der Rest der Erweiterung des Konsolidierungskreises zuzuschreiben ist. Das organische Wachstum ist im Wesentlichen durch höhere Aktivitäten beeinflusst worden. Zudem hat sich unser Fokus auf die Lieferfähigkeit erneut bestätigt. Wir sind durch diese Politik weitestgehend von der Lieferkettenproblematik verschont geblieben und konnten durchgehend unsere Aufträge zeitnah erfüllen.

Unser Umsatz ist regional betrachtet in allen Märkten angestiegen. Die übrigen Länder, insbesondere Großbritannien und USA, haben neben unseren Kernländern Deutschland, Frankreich und Italien mehr an Bedeutung gewonnen.

Die Niedax-Gruppe erwirtschaftete eine Gesamtleistung von 921.114 T€, die 6,6 % über dem Vorjahreswert lag.

Es verblieb ein Rohertrag nach Abzug des Wareneinsatzes von 431.325 T€ (VJ: 386.762 T€). Bezogen auf die Gesamtleistung lag der Rohertrag mit 46,8% über dem Niveau des Vorjahres (44,7%). Der Aufwärtstrend ist mit dem Rückgang der Beschaffungskosten zu begründen.

Für Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben sowie der Aufwendungen für die Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 151,2 Mio. € (VJ: 135,2 Mio. €) aufgewendet. Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 2.430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VJ: 2.069), im Wesentlichen an den Standorten in Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

In den Unternehmen der Niedax-Gruppe wurde eine intensive Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet. Zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen auf unterschiedlichsten Themengebieten wurden durchgeführt. Die Bereitschaft der Belegschaft zur Erweiterung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist gut ausgeprägt.

An dieser Stelle möchten wir, die Geschäftsführer, allen Mitarbeitenden unseren besonderen Dank für den hervorragenden Einsatz aussprechen, welcher ganz wesentlich zur Bewältigung der großen Aufgaben in 2024 beigetragen hat.

Die Abschreibungen liegen mit insgesamt 24,9 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Die Erhöhung ist auf getätigte Investitionen zurückzuführen.

Nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen, der betrieblichen Erträge, die einen außerordentlichen Ertrag von 25,4 Mio. € aus der Gründung des Joint Ventures mit ABB enthalten, und sonstigen Steuern ergab sich ein Betriebsergebnis von 140.642 T€ (VJ: 110.407 T€), welches 27,4% über dem Vorjahr liegt. Die Rendite bezogen auf die Gesamtleistung entsprach 15,3% (VJ: 12,8%).

Das negative Finanzergebnis verringerte sich durch das gestiegene Zinsergebnis (-5.986 T€; VJ: -7.870 T€).

Die Steuerquote, verstanden als Ergebnis vor Steuern zu Steueraufwand, beträgt im Geschäftsjahr 2024 21,9 % (VJ: 24,8 %).

Insgesamt wurde ein Gewinn von 104.874 T€ erwirtschaftet, der um 28.096 T€ über dem Gewinn des Vorjahres (76.778 T€) lag.

2.2 Finanzlage

Die Niedax-Gruppe hat in 2024 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von insgesamt 95.365 T€ (VJ: 146.579 T€) erzielt. Gründe für den positiven Cashflow sind das sehr gute Periodenergebnis; gegenläufig wirkten sich - gegenüber dem Vorjahr - im Wesentlichen die Aufstockung des Vorratsvermögens sowie der Anstieg der Kundenforderungen aus.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein (negativer) Cashflow von -60.110 T€ (VJ: -40.224 T€). Die Investitionen für Sachanlagen wurden überwiegend in die Standorte in Nordamerika, Italien sowie in Deutschland realisiert; sie dienten sowohl der Rationalisierung als auch der Erweiterung. Die gesamten Investitionen einschließlich der Firmenerwerbe wurden überwiegend aus Fremdmitteln und teilweise aus Eigenmitteln finanziert. Hierdurch ergibt sich ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 25.514 T€ (VJ: negativer Cashflow von -38.691 T€). Ein Teil der erzielten liquiden Mittel wurden zur planmäßigen Schuldentilgung verwendet. Die Schuldentilgungsdauer, verstanden aus dem Verhältnis Bankschulden zu Cashflow aus operativer Tätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 1,3.

Auf den Einsatz alternativer Finanzierungsquellen wie sale-and-lease-back oder factoring, haben wir verzichtet.

Der Finanzmittelbestand beträgt 196.077 T€ (VJ: 134.273 T€). Insgesamt sind ausreichende liquide Mittel und nicht ausgenutzte Kreditlinien vorhanden, um weiterhin sehr beweglich handeln zu können.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 173 Mio. €, was zu einem 1/3 auf die Änderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen ist.

Auf der Vermögensseite erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 55 Mio. € (VJ: +62 Mio. €), während das Vorratsvermögen, zum größten Teil über den Zugang zum Konsolidierungskreis, um 19 Mio. € erhöht wurde (VJ: -31 Mio. €).

Die Erhöhung der liquiden Mittel ist im Wesentlichen die Folge des sehr guten Ergebnisses des Geschäftsjahres.

Auf der Finanzierungsseite hat sich das Eigenkapital der Gruppe um 78 Mio. € erhöht. Die Verbesserung resultiert ebenfalls aus dem sehr guten Jahresergebnis.



Die Gesellschaftermittel nahmen um 16 Mio. € zu.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital einschließlich der Gesellschaftermittel) blieb mit 59 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (VJ: 59,2 %); absolut betrachtet erhöhte sich das wirtschaftliche Eigenkapital auf 469 Mio. € (VJ: 374 Mio. €). Das langfristige Kapital beträgt 75,1 % (VJ: 71,8 %) der - nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten - Bilanzsumme.

Das Verhältnis von langfristigem Vermögen zur Bilanzsumme beträgt 28,1 % (VJ: 24,3 %). Das langfristige Kapital deckt das langfristige Vermögen vollständig ab. Somit ist die Fristenkongruenz gewahrt.

Die Rendite des Eigenkapitals gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 35,8 % (VJ: 34,9 %).

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir beschäftigen überwiegend ein erfahrenes Team, das sich mit den spezifischen Besonderheiten in unserer Branche bestens auskennt. Dieses Team wird weltweit regelmäßig durch neue Mitarbeitende ergänzt, um somit auch von den außerhalb unserer Organisation erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen zu profitieren. Durch die gezielte Ausbildung junger Menschen versuchen wir das vorhandene Know-How zu bewahren und auf jüngere Mitarbeitende zu übertragen. Uns ist es nach wie vor gelungen, allen Auszubildenden ein festes Anstellungsverhältnis anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden basiert auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Unsere geschätzten Mitarbeitenden sind ein wichtiger Teil des Unternehmens-erfolges, durch den wir langfristig Arbeitsplätze sichern und weiter ausbauen. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden spiegelt sich in einer sehr niedrigen Krankheitsquote im unteren einstelligen Prozentbereich wider.

4. Gesamtaussage

Insgesamt haben wir unsere Ergebnisziele für 2024 erreicht. Wir sind mit dem Geschäftsergebnis sehr zufrieden.

C. Prognosebericht

Der Beginn des Jahres 2025 ist geprägt durch die geopolitischen Unsicherheiten, die Kriege in der Ukraine und dem Nahen Osten und Handelskonflikte, die zu gedämpften Konjunkturaussichten und zurückhaltende Investitionsabsichten führen.

Die Konjunkturforscher rechnen mit einem geringen Anstieg des BIP. Für den EURO-Raum rechnen die Fachleute mit einem Anstieg des BIP um 0,7 %, in Deutschland um 0,2 %.

In den ersten drei Monaten hat Niedax-Group den Umsatz im Vergleich zum sehr guten 1. Quartal 2024 gehalten. Bedingt durch gestiegene Einkaufskonditionen verminderte sich der Rohertrag leicht. In den anderen Bereichen stiegen die Kosten im üblichen Rahmen, so dass wir im ersten Quartal 2025 einen Rückgang im Ergebnis im unteren zweistelligen Prozentbereich hinnehmen mussten.

Für das ganze Jahr betrachtet halten wir an unserer Prognose fest, dass wir den Umsatz im mittleren einstelligen Bereich erhöhen werden. Aufgrund der politischen Entwicklungen steigt die Nachfrage nach europäischen Datenzentren. Außerdem werden Infrastrukturprojekte immer bedeutsamer, insbesondere weil bei der öffentlichen Hand die Möglichkeit und Bereitschaft vorhanden ist, die erforderlichen Projekte umzusetzen und zu finanzieren.

Für unseren Haupteinsatzstoff Stahl erwarten wir, dass die Preise nach dem aktuell leichten Anstieg in 2025 wieder auf das Niveau des Vorjahres absinken werden.

Die Personalkosten werden aufgrund der Tarifabschlüsse steigen. Im Übrigen erwarten wir stabile Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden wegen unserer hohen Investitionen ansteigen.

Für 2025 erwarten wir ein leicht verbessertes Zinsergebnis. Aufgrund unserer starken Finanzposition und des weiterhin höheren Zinsniveaus werden wir unsere Verschuldung abbauen und mehr Zinsüberschüsse erzielen.

Insgesamt erwarten wir ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Die laufenden Investitionen werden im Rahmen unseres normalen Niveaus liegen.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bereits eine strategische Unternehmensbeteiligung abgeschlossen.

Wir haben im April die Fiber Home AG in der Schweiz erworben, die ein Full-Service-Anbieter bei der Lieferung, Verlegung und Installation von Glasfaserleitungen in der Schweiz ist. Mit der Beteiligung können wir unseren Kunden komplette Lösungen im Bereich Glasfaser anbieten.

Weitere strategische Erwerbe werden wir verfolgen. Wir sind überzeugt, dass unser Globalisierungskonzept der richtige Weg für die Zukunft ist. Wenn sich Gelegenheiten zur Übernahme ergeben, werden wir sie prüfen und je nach Ergebnis auch realisieren.

Sämtliche Investitionen können wir aus dem laufenden Cashflow finanzieren. Gegebenenfalls greifen wir auf externe Kredite zurück.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen des unternehmerischen Handelns bergen ein gewisses, allerdings unvermeidbares Risiko. Der Schlüssel für eine profitable Wachstumsstrategie besteht darin, eine ausgewogene Kombination von Chancen und Risiken zu finden. Dabei ist es essentiell, mögliche Risiken vorausschauend zu erkennen, zu bewerten und mit geeigneten Mitteln abzusichern.



Chancenbericht

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich aus wachsenden und sich ändernden Märkten, in denen die Niedax-Group tätig ist. Regional betrachtet hat die Niedax-Group Zugang zu vielen Märkten; außerhalb von den Kernländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Nordamerika) besitzt Niedax allerdings eher kleinere bis mittlere Marktanteile. Es bestehen Chancen, weitere Marktanteile und dementsprechend Umsatz zu gewinnen. Außerdem erarbeiten wir für unsere Kunden mehr anwendungsspezifische Systemlösungen, die deren gestiegenen Anforderungen gerecht werden. So haben wir die Chance, auch in etablierten Märkten weiter zu wachsen.

Um die globalen CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren, rücken Themen wie kohlenstofffreie Stromerzeugung, nachhaltiger Verkehr, die Energiewende oder die Ernährungswende in den Fokus. Insbesondere die Ausrichtung auf Erneuerbare Energien und den damit verbundenen Investitionen in Anlagen zur Förderung von Solar-, Wasserstoff- und Windenergie eröffnen uns langfristig neue Wachstumsmöglichkeiten.

Der Verkehrssektor trägt als Großverbraucher fossiler Brennstoffe erheblich zu den weltweiten Treibhausgasemissionen bei. Regierungen auf der ganzen Welt erhöhen ihre Investitionen in nachhaltige Verkehrsmittel und intelligente Infrastrukturen. Gerade in den Metropolen sorgen elektrifizierte Fahrzeuge für geringere Abgase. Viele Staaten, auch Deutschland, fördern die Umstellung vom klassischen Verbrennungsmotor hinzu Elektrofahrzeugen durch Anreize für Konsumenten und Hersteller. Als einer der führenden Anbieter von Kabelverlege-Systemen in diesem Segment, gehen wir von substanziellen Absatzmöglichkeiten aus.

Ferner ist der Internet-Datenverkehr und die Nachfrage nach Datenspeicherkapazitäten während der COVID-19-Krise exponentiell gestiegen, da Videokonferenzen und E-Learning persönliche Treffen und Schulungen ersetzt haben. Der Trend hat sich auch nach der COVID-Krise fortgesetzt. Daneben benötigen Finanzinstitute, Betriebe und öffentliche Stellen eine sichere Informationstechnik, stärkere Rechenleistung und größere Datenspeicher. Dies hat die Nachfrage nach Datenzentren in den letzten Jahren stark beflügelt und wird zukünftig weiteres Wachstumspotential für uns mit sich bringen.

Die Weltbevölkerung nimmt ständig zu. Deren Anstieg führt zu weiterem Bedarf an Energie- und Versorgungslösungen sowie Infrastrukturprojekten. Da wir auch mittelbar in diesen Bereichen vertreten sind, ergeben sich hier für uns Wachstumschancen.

Risikobericht

In der Niedax-Group sind die Hauptelemente des Risikomanagements das Controlling, das Qualitätsmanagement und eine flache Unternehmensstruktur, die einen schnellen Informationsfluss innerhalb der Gruppe ermöglicht.

Wir versuchen, versicherbare Risiken abzudecken. Dafür haben wir insbesondere die üblichen Haftpflichtversicherungen abgeschlossen und uns mit einer Warenkredit-versicherung vor Forderungsverlusten weitestgehend geschützt.

Zinsrisiken begegnen wir durch Abschluss laufzeitgerechter Kreditvereinbarungen.

Währungsrisiken werden hauptsächlich durch währungskongruente Ein- und Verkaufsgeschäfte eliminiert, ggf. durch entsprechende Währungssicherungsgeschäfte unterstützt.

Nicht absicherbare Risiken, insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die damit einhergehende Stahlpreisentwicklung, beobachten wir eng. Wir tauschen uns regelmäßig bereichs- und gesellschaftsübergreifend über die Situationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten aus. Unterstützt wird dies durch das implementierte Gruppenreporting. Entsprechend unserer Erwartungen handeln wir.

Die Risiken der Entwicklung in den kommenden Jahren liegen in der konjunkturellen Entwicklung, den Auswirkungen der geopolitischen Krisen und den aufgekommenen protektionistischen Strömungen, durch Zölle den freien Handel von Gütern zu beeinträchtigen. Die aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforscher sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Diese allgemeine Unsicherheit kann Investoren dazu veranlassen, geplante Investitionen aufzuschieben oder zu stornieren, wodurch uns Umsatzerlöse verloren gehen.

Am Beschaffungsmarkt können wir jederzeit unseren Bedarf decken. Wir gehen davon aus, dass wir Preiserhöhungen in den Markt geben können. Gleichzeitig betreiben wir weiter eine extensive Bevorratung, um Engpässen in der Versorgung entgegenzuwirken. Dies ist aber keine Gewähr für eine permanente Lieferfähigkeit. Im Falle unzureichender Versorgung mit Waren auf dem Beschaffungsmarkt kann es zu Umsatzminderungen kommen.

Die allgemeinen Unsicherheiten und höheren Finanzierungskosten können auch zur Verschiebung oder Aufhebung von Bau- und Investitionsvorhaben führen. Als Lieferant in diesem Segment können wir auch von den verminderten Aktivitäten betroffen sein, so dass wir Umsatzrückgänge hinnehmen müssen.

Die Bedrohung durch Cyber-Kriminalität ist in letzter Zeit deutlich gestiegen. Wir nehmen das Thema sehr ernst und beschäftigen uns regelmäßig mit der Abwehr von solchen Risiken. Gleichwohl gibt es keinen absoluten Schutz vor diesen Gefahren, so dass uns ein erfolgter Cyber-Befall für Wochen beeinträchtigen würde.

Gesamtaussage

Insgesamt haben wir eine solide Basis geschaffen, um unsere Unternehmensgruppe erfolgreich weiterzuentwickeln.



Nach der Analyse unseres Risikoprofils sind wir zum Ergebnis gekommen, dass keine erkennbaren Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten. Aus heutiger Sicht werden solche Risiken nicht erwartet.

Linz am Rhein, 10. Juni 2025

Bruno Reufels

Alexander Horn

Geschäftsführer

Konzernbilanz

Aktiva

	Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Patente und Nutzungsrechte	7.869.328,71	1.956.764,07
2. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	99.449.219,55	54.292.770,96
3. Geleistete Anzahlungen	1.830,50	0,00
	107.320.378,76	56.249.535,03
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	55.343.077,25	54.039.476,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.668.715,08	24.140.929,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.750.189,49	11.542.412,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.207.356,01	7.959.260,13
	103.969.337,83	97.682.079,35
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.458.803,90	680.042,58
2. Beteiligungen	10.079.383,43	0,00
3. Deckungskapital Rückdeckungsversicherungen	847.418,90	247.164,96
4. Genossenschaftsanteile	12.800,00	12.800,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.606,02	38.545,12
6. Sonstige Ausleihungen	62.394,17	37.088,31



	Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
	€	€
	13.499.406,42	1.015.640,97
Summe Anlagevermögen	224.789.123,01	154.947.255,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	84.464.792,69	74.802.274,99
2. Unfertige Erzeugnisse	16.913.422,61	16.583.878,95
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	64.840.183,61	60.290.572,71
4. Geleistete Anzahlungen	7.627.998,17	2.874.074,96
	173.846.397,08	154.550.801,61
5. Erhaltene Anzahlungen	-1.862.048,38	-1.466.041,72
	171.984.348,70	153.084.759,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167.350.287,42	154.545.468,92
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	317.507,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.782.446,82	14.061.369,79
	196.132.734,24	168.924.346,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	207.026.667,04	151.732.681,44
Summe Umlaufvermögen	575.143.749,98	473.741.787,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.969.217,88	4.218.474,88
Summe Aktiva	805.902.090,87	632.907.518,22

Passiva

	Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Gewinnvortrag	10.968.346,29	6.434.526,27
III. Jahresüberschuss	103.245.829,85	75.523.996,69
IV. Anteil der Kommanditisten am Jahresüberschuss	-102.244.646,72	-70.990.176,67
V. Anteil der Kommanditisten am Eigenkapital	357.181.236,82	279.386.385,43
VI. Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.867.765,83	7.270.384,65
Summe Eigenkapital	376.048.532,07	297.655.116,37

	Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
	€	€
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.357.587,34	1.412.486,96
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	26.395.683,34	25.910.450,94
2. Steuerrückstellungen	11.293.696,32	10.413.161,55
3. Sonstige Rückstellungen	68.594.754,44	62.855.099,45
Summe Rückstellungen	106.284.134,10	99.178.711,94
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.677.917,46	86.281.835,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.785.552,37	55.360.528,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.200.847,38	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.553.959,28	74.154.764,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.184.170,72	17.673.422,88
Summe Verbindlichkeiten	318.402.447,21	233.470.550,80
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.160.285,12	529.043,31
F. Passive latente Steuern	2.649.105,03	661.608,84
Summe Passiva	805.902.090,87	632.907.518,22

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	919.994.925,67	867.236.390,05
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	377.391,75	-3.294.172,16
3. Aktivierte Eigenleistungen	741.867,43	584.342,95
Gesamtleistung	921.114.184,85	864.526.560,84
4. Sonstige betriebliche Erträge	32.964.362,40	2.522.005,04
	954.078.547,25	867.048.565,88
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-472.651.706,44	-462.003.925,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.136.991,43	-15.760.824,85



	2024	2023
	€	€
	-489.788.697,87	-477.764.750,07
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-127.936.417,15	-114.173.916,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-23.278.684,68	-21.081.043,78
	-151.215.101,83	-135.254.960,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.945.674,56	-16.709.923,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146.119.505,66	-125.617.682,07
davon Anpassungsbeträge BilMoG: 191.984 € (191.984 €)		
Betriebsergebnis	142.009.567,33	111.701.249,97
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.602.878,18	127.661,85
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	525,81	505,63
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.750.303,38	996.627,94
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.339.842,70	-8.994.529,36
Finanzergebnis	-5.986.135,33	-7.869.733,94
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.782.418,41	-25.759.311,99
14. Ergebnis nach Steuern	106.241.013,59	78.072.204,04
15. Sonstige Steuern	-1.367.132,63	-1.294.025,09
16. Konzern-Jahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	104.873.880,96	76.778.178,95
17. auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallender Gewinn	-1.628.051,11	-1.254.182,26
18. Konzern-Jahresüberschuss	103.245.829,85	75.523.996,69

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma:	Niedax Holding GmbH
Sitz:	Linz am Rhein
Registergericht/Nr.:	Amtsgericht Montabaur / HRB 25793

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

Rechnungslegungsvorschriften



Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Zur Übersichtlichkeit erfolgen Fristigkeitsvermerke im Konzernanhang. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zusätzlich hat die Gesellschaft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Übersichtlichkeit die Posten "Gesamtleistung", "Betriebsergebnis" und "Finanzergebnis" gebildet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Niedax Holding GmbH in- und ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen der Niedax Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Sieben Unternehmen werden nach § 310 HGB anteilmäßig konsolidiert. Von den Unternehmen wurden zwei Unternehmen neu erworben und drei Unternehmen wechselten von der Voll- zur Quotenkonsolidierung.

Ein Unternehmen wurde zum 01.04.2024 neu gegründet, neun Unternehmen wurden zum 01.01.2024 erworben. Alle zehn Unternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Durch die Änderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr und unter Berücksichtigung des unterjährigen Erwerbs von konsolidierten Unternehmen im Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 43 Mio. €. Die Bilanzsumme erhöhte sich nur unwesentlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag der Einzelabschlüsse dem Stichtag des Konzernabschlusses; für zwei Gesellschaften wurde ein Zwischenabschluss erstellt.

Kapitalkonsolidierung

a) Methode

Die Kapitalkonsolidierung wird grundsätzlich nach der Buchwertmethode durchgeführt, soweit die einbezogenen Unternehmen vor dem 01.01.2010 erworben wurden. Unternehmen, die nach dem 31.12.2009 erworben wurden, werden nach der Neubewertungsmethode einbezogen. Gleiches gilt für die Aufstockungen an bereits bestehenden Tochtergesellschaften und für die Equity-Konsolidierung der assoziierten Unternehmen. Der Wertansatz der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Buchwert bzw. dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs entspricht.

b) Behandlung von Unterschiedsbeträgen

Ein bei der Verrechnung des Buchwerts der Beteiligung mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Vermögensgegenstände, Schulden und übrigen Posten entstehender Unterschiedsbetrag wird auf die beizulegenden Werte der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden verteilt.

Ein nach Verteilung verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über eine voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für Erwerbe beträgt zehn Jahre, was der typischen voraussichtlichen Bestandsdauer von Unternehmen in unserer Branche entspricht. Eine Ausnahme bildet ein Erwerb in 2021. Hier wird der Firmenwert über eine Nutzungsdauer von 14 Jahren abgeschrieben, da die erworbenen Gesellschaften über einen langfristigen Kundenstamm und ein stabiles Geschäftsmodell verfügen.

c) Anteile der Kommanditisten

Gemäß § 307 i. V. m. § 301 HGB sind in der Konzernbilanz die Anteile konzernfremder Gesellschafter an den einbezogenen Unternehmen in Höhe des Anteils am Eigenkapital als "Anteile anderer Gesellschafter" gesondert auszuweisen.

Niedax Holding GmbH ist die Muttergesellschaft von Niedax Verwaltungs GmbH, die Komplementärin der Niedax Beteiligungs GmbH & Co. KG, Linz am Rhein, die ohne kapitalmäßige Beteiligung ist. Niedax Beteiligungs GmbH & Co. KG ist wiederum Komplementärin der Niedax GmbH & Co. KG, Linz am Rhein, die nahezu sämtliche Beteiligungen direkt oder indirekt hält. Die Gesellschafter von Niedax Holding GmbH sind jeweils im gleichen Verhältnis auch Kommanditisten der beiden Kommanditgesellschaften.

Um einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewährleisten, wird im Konzernabschluss für die o. a. Anteile nicht von Anteilen anderer Gesellschafter, sondern vom Anteil der Kommanditisten gesprochen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Eliminierung von Konzernzwischengewinnen

Aus der Betrachtung des Konzerns als wirtschaftliche Einheit folgt, dass durch Lieferungen und Leistungen innerhalb dieser wirtschaftlichen Einheit Gewinne nicht realisiert werden können.

Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagevermögen innerhalb des Konzerns sind im laufenden Geschäftsjahr nicht angefallen. In früheren Jahren sind diesbezügliche Zwischengewinne angefallen und eliminiert worden. Darauf entfallende Abschreibungen sind ebenfalls eliminiert worden. Bestände an Vorratsvermögen, die von verbundenen Unternehmen stammen, werden zu Konzernherstellkosten bewertet. Die angefallenen Zwischengewinne sind eliminiert worden.

Steuerabgrenzung



Vom Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht, einen Aktivposten auf Abweichungen zwischen den steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften und den landesrechtlichen Einzelabschlüssen zu bilden. Aktive Steuerlatenzen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen konnten nicht gebildet werden. Im Übrigen sind passive Steuerlatenzen nach § 274 HGB gebildet worden. Daneben wird für Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) der Steueraufwand abgegrenzt.

Insgesamt ergibt sich unter Aufrechnung aller aktiver und passiver Latenzen ein passiver Überhang von 2.649 T€ (Vorjahr: 662 T€). Die passiven Unterschiede beruhen im Wesentlichen auf einem niedrigeren Ansatz des Grundbesitzes im Einzelabschluss gegenüber der Neubewertung des Grundbesitzes im Rahmen der Kapitalkonsolidierung und der Neubewertung von immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung. Aktive Latenzen resultieren im Wesentlichen aus höherem Wertansatz von Vorräten und niedrigeren Bewertungen von Pensionsverpflichtungen. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird grundsätzlich der unternehmensindividuelle Steuersatz (10 % - 34 %) verwendet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein latenter Steueraufwand von 845 T€ (Vorjahr: 82 T€) erfasst.

Die latenten Steuersalden haben sich wie folgt entwickelt:

	Wert per 01.01.	Zugang Kons.kreis	Veränderung		Wert per 31.12.
			Währung	GuV	
latente Steuersalden	T€	T€	T€	T€	T€
aktive Latenzen	2.753	269	-2	-219	2.801
passive Latenzen	-3.415	-1.479	70	-626	-5.450
Saldo (= passive Latenz / Bilanzwert)	-662	-1.210	68	-845	-2.649

Konsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen wird eine Vollkonsolidierung vorgenommen, indem die Innenumsätze mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Empfänger der Lieferungen oder Leistungen aufgerechnet sowie die anderen Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises miteinander verrechnet werden. Demgemäß werden in der vorliegenden Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung nur solche Erlöse ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entstanden sind. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen sind monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit die Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt. Längerfristige monetäre Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Nichtmonetäre Vermögensgegenstände und Schulden werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Jahresabschlüsse sind - mit Ausnahme des Eigenkapitals - mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet worden. Das Eigenkapital ist zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet worden. Dabei werden die Gewinn- und Verlustrechnungen quartalsweise mit den jeweiligen Durchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in einem Ausgleichsposten im Eigenkapital erfasst. Dies gilt ebenso bei Anwendung der Equity-Methode.

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ebenfalls erfolgsneutral in einem Ausgleichsposten des Eigenkapitals eingestellt.

Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind bei den Anteilen der Kommanditisten sowie bei dem Ausgleichsposten für nicht beherrschende Gesellschafter enthalten, da nur sie von den Differenzen betroffen sind.

Aus der Währungsumrechnung hat sich das Konzerneigenkapital in 2024 um 3.275 T€ erhöht (Vorjahr: Minderung 70 T€).

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bilanziert und bewertet (Grundsatz der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung). Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden im Jahr des Zugangs zeitanteilig nach Monaten vorgenommen. Grundlage für die Schätzung der Nutzungsdauer der Geschäfts- und Firmenwerte ist die voraussichtliche Dauer der Verwertbarkeit von vorhandenem branchenspezifischem Know-how. Für die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände orientiert sich die Nutzungsdauer nach deren individuellen Produktlebenszyklus bzw. deren erwarteter Synergieeffekte.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Gegenständen ein niedrigerer Wert beizulegen ist. Grundlage für die planmäßige Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Das Sachanlagevermögen wird ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Die Immobilien wurden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 bzw. 33 Jahren abgeschrieben.



Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bewertet. Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity- Methode gemäß § 312 HGB. Dabei wird der auf dieses Ergebnis entfallene Ertragssteueraufwand im Posten Ertragsteuern ausgewiesen. Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung beträgt 29 T€.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten grundsätzlich auch Fertigungsgemeinkosten, Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos werden Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume zeitanteilig abgegrenzt.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat Eigenkapitalcharakter, da diesem ein günstiger Gelegenheitskauf zugrunde liegt. Er wird planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren auf Basis des von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinsfußes, der der individuellen bzw. pauschalen (15 Jahre) Restlaufzeit entspricht, errechnet. Dabei wurden die lokalen biometrischen Rechengrundlagen (z. B. in Deutschland die Richttafeln von Prof. Heubeck aus dem Jahr 2018) verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,90 %. Erwartete Kostensteigerungen, die der Berechnung zugrunde gelegt wurden, sind in Höhe von 2,0 % - 2,5 % berücksichtigt worden. Sämtliche Erfolgsauswirkungen aus Änderungen des Zinssatzes sind im Finanzergebnis enthalten.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von -208 T€ (Vorjahr: positiver Unterschiedsbetrag von 288 T€).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem entsprechenden - von der Deutschen Bundesbank ermittelten - durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst angesetzt. Rückstellungen für langfristig fällige Personalverpflichtungen sind pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Gehaltstrend von 2 % berücksichtigt.

Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen sind um Vermögensgegenstände i. S. v. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB gekürzt worden. Im Einzelnen:

- gesamte Verpflichtung:	68.915 T€
- Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände:	320 T€
- beizulegender Wert der verrechneten Vermögensgegenstände:	320 T€
- sonstige Rückstellungen (Bilanz):	68.595 T€

Das Planvermögen ist durch Verpfändungserklärung dem Zugriff der anderen Gläubiger entzogen worden.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume zeitanteilig abgegrenzt.

IV. Angaben zur Bilanz

Konzernanlagespiegel

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Die Zugänge bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 1.603 T€ (Vorjahr: 128 T€).

Umlaufvermögen / Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind vorsichtig bewertet worden. Zur Deckung von Einzelrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalberichtigungen gebildet.

Als sonstige Vermögensgegenstände werden insbesondere Forderungen, die nicht aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stammen, ausgewiesen.

Es bestehen folgende Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von über einem Jahr:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	0 T€	(VJ: 0 T€)
- sonstige Vermögensgegenstände:	10.000 T€	(VJ: 0 T€)



Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital in %
im Rahmen der Vollkonsolidierung - neben dem Mutterunternehmen - in den Konzernabschluss eingezogene Unternehmen	
Niedax Verwaltungs GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax Beteiligungs GmbH & Co. KG, Linz am Rhein ^{1) 2)}	100
Niedax GmbH & Co. KG, Linz am Rhein ^{1) 2)}	100
Niedax Galvanik GmbH, Bonn	100
Fintech GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax Services GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax Digital i. L. GmbH, Bonn ⁴⁾	100
Niedax Infrastruktur GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax CMS (Cable Management Systems) GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax Kabelverlege-Systeme GmbH, Wolkersdorf (Österreich)	100
Nico Niederlande C.V., Wijchen (Niederlande)	100
Niedax Holding B.V., Wijchen (Niederlande)	100
Niedax Kleinhuis B.V., Wijchen (Niederlande)	100
Gouda Holland BV, Moordrecht (Niederlande)	100
Niedax Kleinhuis N.V., Eke (Belgien)	100
Hermann Kleinhuis GmbH + Co. KG, Linz am Rhein ^{1) 2)}	100
Kleinhuis GmbH, Linz am Rhein	100
Niedax USA Holdings Inc., Worthington, Ohio (USA)	100
Niedax USA Inc., Worthington (Ohio), USA ⁵⁾	100
Niedax MonoSystems Inc., Buffalo, NY (USA) ⁵⁾	100
Niedax CER Inc., Ontario (Kanada) ⁵⁾	100
Niedax de Mexico SA, San Pedro Cholula (Mexiko) ⁵⁾	100
Niedax Kleinhuis Polska Sp. z o.o. Tarnowsky Gory (Polen)	100
Niedax EBO (Schweiz) AG, Visp (Schweiz)	100
Niedax Kleinhuis s.r.o., Veltrusy (Tschechien)	100
Niedax Bulgarien EOOD, Sofia (Bulgarien)	100
Niedax Kleinhuis Iberica S.L., Leganes (Spanien)	100
Niedax Middle East FZE, Jebel Ali (VAE)	100
Niedax Composites Industries Ltd, Abu Dhabi (VAE)	100



	Anteil am Kapital in %
Niedax CMS Ltd., Trallee (Irland)	100
Excel Electric Ltd., Dublin (Irland)	100
Niedax Investment SAS, Paris (Frankreich)	100
Niedax France SAS, Paris (Frankreich)	100
KT Kabelträger GmbH, Linz am Rhein	100
SCI Niedax France, Villers de la Montagne (Frankreich)	100
EBO Systems SAS, Villers de la Montagne (Frankreich)	100
Niedax 000 LLC, Moskau (Russland)	100
Niedax Holding RUS LLC, Moskau (Russland)	100
Niedax Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur)	100
Niedax Thailand Ltd., T-Rayong (Thailand)	100
Niedax Australia Pty Ltd., Sydney (Australien)	100
Niedax India CMS Ltd., Bangalore (Indien)	100
Niedax Kft., Erd (Ungarn)	100
Niedax s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100
Niedax Romania SRL, Ilvof (Rumänien)	100
Niedax Finance AG, Visp (Schweiz)	100
Niedax Produktion AG, Raron (Schweiz)	100
Niedax-Mopa Indústria e Comércio Ltda, Guarulhos (Brasilien)	100
Niedax Comércio de Materiais Electricos, Rio de Mouro (Portugal)	100
Niedax Chile SpA, Santiago de Chile (Chile)	100
Boecker Stahl-Service GmbH, Schwerte	100
Bandstahl-Service Hagen GmbH, Hagen	100
Rico Engineering GmbH, Kirchheim unter Teck	100
Niedax Canada Inc., Quebec (Kanada)	100
Niedax Nigeria Ltd., Lagos (Nigeria)	100
Niedax South Africa Pty. Ltd., Gauteng (Südafrika)	100
Philip Grahame International Ltd, London (GB)	100
Directional Drilling Consultants Ltd, Edinburgh (GB)	100
Mechanical & Electrical Fixings Ltd, Edinburgh (GB)	100
Spina Group S.r.l., San Giuliano (Italien) ³⁾	100
Spina Group Netherlands BV, Rotterdam (Niederlande) ³⁾	100



	Anteil am Kapital in %
Spina Group Middle East DMCC, Dubai (VAE) ³⁾	100
Spina Group Egypt Ltd., New Maadi (Ägypten) ³⁾	100
Spina Group Mozambique LDA, Maputo (Mozambique) ³⁾	100
Spina Group Mexico Industrial Solution C.V., Ciudad der Mexico (Mexiko) ³⁾	100
Spina Group America Inc., Houston (USA) ³⁾	100
Spina Africa Industrial Solution Ltd., Lagos (Nigeria) ³⁾	100
Spina Guyana Inc., Zgorgetown (Guyana) ³⁾	100
International Electrical Investments Ltd., Southampton (GB)	82,5
R&M Electrical Group Ltd., Southampton (GB)	82,5
R&M (Fixings & Supports) Ltd., Southampton (GB)	82,5
R&M Europe B.V., Middenmeer (Niederlande)	82,5
R&M Electrical LLP, Atyrau (Kasachstan)	82,5
R&M Electrical LLC, Baku (Aserbaidshan)	82,5
R&M Lumen Electrical Inc., Hialeah Gardens (USA)	82,5
R&M Electrical India Pvt. Ltd., Bangalore (Indien)	82,5
R&M Eletrical Group (Trinidad) Ltd., Trinidad	82,5

im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (jew. 50 %)

Abnex Inc., Buffalo, New York (USA) 3)
Niedax USA Inc., Worthington (Ohio), USA 5)
Niedax MonoSystems Inc., Buffalo, NY (USA) 5)
Niedax de Mexico SA, San Pedro Cholula (Mexiko) 5)
Niedax CER Inc., Ontario (Kanada) 5)
Thomas & Betts Cable Tray Canada Ltd. (Kanada) 3)
FEMI-CZ S.p.A., Rovigo (Italien)
Steel Line CMS S.r.l., Rovigo (Italien)

¹⁾ Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB

²⁾ Mutterunternehmen oder einbezogenes Tochterunternehmen ist persönlich haftender Gesellschafter

³⁾ Zugang Konsolidierungskreis

⁴⁾ Abgang Konsolidierungskreis

⁵⁾ Wechsel zu Quotenkonsolidierung

Assoziierte Unternehmen (jeweils 50 %)



R&M SN Electrical FZCO, Dubai (VAE)

Siraj Naybur, Basrah (Irak)

Der Anteil am Kapital ist jeweils identisch mit dem Anteil an den Stimmrechten. Der Wertansatz dieser Beteiligungen erfolgt nach der Equity- Methode entsprechend § 312 Abs. 1 HGB. Buchwert und anteiliges Eigenkapital der assoziierten Unternehmen sind identisch. Ein Geschäfts- oder Firmenwert bzw. ein passiver Unterschiedsbetrag sind nicht enthalten.

Nicht einbezogene Unternehmen (§ 296 HGB)

a) jeweils 82,5 % der Anteile)

R&M Electrical (Exports) Ltd., Southampton (GB)

R&M Cables Ltd., Southampton (GB)

R&M Electrical (Oxford) Ltd., Southampton (GB)

R&M Electrical Investments Ltd.; Southampton (GB)

R&M Wholesale Electrical LLC, Dubai (VAE)

Die vorgenannten Gesellschaften sind inaktiv und haben nur unbedeutendes Reinvermögen.

b) 100 %

Bandstahl-Service-Hagen Austria GmbH (Österreich)

Die vorgenannte Gesellschaft ist inaktiv und hat nur unbedeutendes Reinvermögen.

Beteiligung

GIGA FIBER GmbH, Frankfurt am Main

–Anteil am Kapital: 10 %

–Eigenkapital: -3.647 T€

–Ergebnis: -4.616 T€

Mutterunternehmen

Niedax Holding GmbH, Linz am Rhein, ist Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Das Mutterunternehmen stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Besonderen für Personalkosten, Jubiläumsverpflichtungen und Kundenboni sowie für sonstige Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzuordnen sind.

Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

Verbindlichkeiten	insgesamt	VJ	davon Restlaufzeit	VJ
	T€		bis 1 Jahr T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.678	86.282	29.348	34.225

Verbindlichkeiten	insgesamt		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	T€	VJ	T€	VJ
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	69.785	55.361	69.785	55.361
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.554	74.155	0	0
Beteiligungs-Unternehmen	1.201	0	1.201	0
Sonstige Verbindlichkeiten	19.184	17.673	17.204	15.693
(davon aus Steuern: 6.055 T€; VJ: 9.571 T€)				
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.247 T€; VJ: 1.803 T€)				
gesamt	318.402	233.471	117.538	105.279

Verbindlichkeiten	mehr als 1 Jahr		davon mehr als 5 Jahre	
	T€	VJ	T€	VJ
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.330	52.057	21.658	16.286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	90.554	74.155	90.554	74.155
Beteiligungs-Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.980	1.980	1.980	1.980
(davon aus Steuern: 6.055 T€; VJ: 9.571 T€)				
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.247 T€; VJ: 1.803 T€)				
gesamt	200.864	128.192	114.192	92.421

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 14,0 Mio. € durch Grundschulden und 10,0 Mio. € durch Verpfändung eines Bankguthabens gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht durch Vermögensgegenstände der Konzernunternehmen gesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

- fällig < 1 Jahr:	11.040 T€	(VJ: 5.628 T€)
- fällig > 1 und < 5 Jahre:	30.336 T€	(VJ: 12.594 T€)
- fällig > 5 Jahre:	14.149 T€	(VJ: 7.766 T€)

Gegenstand der Miet- und Leasingverträge sind Betriebsstätten, Fahrzeuge und Büroausstattungen. Die Finanzierung über Leasing ermöglicht es dem Unternehmen, die Kapitalbindung zu reduzieren. Wesentliche Risiken sind daraus nicht erkennbar.

Des Weiteren bestehen noch finanzielle Verpflichtungen aus Unternehmenskaufverträgen von 90 Mio. €, die eine Restlaufzeit von > 1 und < 5 Jahren in Höhe von 45 Mio. € haben; die restlichen 45 Mio. € haben eine Laufzeit von > 5 Jahren. Die Zahlungszeitpunkte hängen vom Erreichen einzelner definierter Projektfortschritte ab. Dadurch sind die Kapitalbindung und das Risiko des Unternehmens gemindert worden.



Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 1.848 T€ (Vorjahr: 1.888 T€). Sie ergeben sich ausschließlich aus Bürgschaften und bestehen gegenüber nahe stehende Unternehmen.

Die Haftungsverhältnisse bestehen gegenüber Rico GmbH & Co. KG. Aufgrund deren positiver Finanz- und Ertragslage und des bisherigen Zahlungsverhaltens schätzen wir eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein. Neben dem positiven Bilanzbild von Rico GmbH & Co. KG sprechen die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die aktuelle Ergebnisentwicklung für diese Einschätzung. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Aufteilung:

	2024	2023
	%	%
Inland	37	42
Übrige EU	31	32
übriges Ausland	32	26
	100	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Versicherungserstattungen, Gewinne aus Anlagenabgängen und Sachbezüge vom Personal. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung von 123 T€ (Vorjahr: 102 T€) und ein Ertrag aus der Teilveräußerung von konsolidierten Unternehmen von 25.401 T€ enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung von 2.628 T€ (Vorjahr: 3.237 T€) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Ausgangsfrachten, Instandhaltungs- und Energieaufwendungen, Mieten und Pachten, Kosten für Leiharbeiter, Verkaufsprovisionen an Handelsvertreter, Versicherungsprämien sowie sonstige Verwaltungs- und Vertriebskosten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 0 T€ (Vorjahr: 4.330 T€) aus Verlusten von Anlagenabgängen enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von 1.194 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Verrechnung von Planvermögen

Infolge der Verrechnung von Vermögensgegenständen i. S. v. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind folgende Aufwendungen und Erträge verrechnet worden:

- Zinsertrag aus Planvermögen:	0 T€	(VJ: 0 T€)
- Zinsaufwand (GuV):	0 T€	(VJ: 0 T€)

Angaben nach § 277 Abs. 5 HGB

- Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	443 T€	(VJ: 424 T€)
- Ertrag aus der Währungsumrechnung:	3.500 T€	(VJ: 866 T€)
- Aufwand aus der Währungsumrechnung:	1.162 T€	(VJ: 2.240 T€)



Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 22a HGB

Der Konzern hat in 2023 erstmalig die Schwellenwerte nach § 1 MinStG überschritten. Daher fällt er nicht unter die Regelungen des MinStG und muss keine Auswirkungen des Gesetzes beachten.

VI. Sonstige Angaben

Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Konzern waren im Durchschnitt beschäftigt:

	2024	2023
Angestellte	866	735
Arbeiter	1.564	1.334
	2.430	2.069

Hiervon entfallen auf nach § 310 HGB quotat in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

	2024	2023
Angestellte	53	18
Arbeiter	142	70
	195	88

Mitglieder der Geschäftsführung

Zu Mitgliedern der Geschäftsführung sind bestellt:

- Herr Bruno Reufels, Roßbach, kaufmännischer Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung,
- Herr Alexander Horn, Linz am Rhein, technischer Geschäftsführer.

Die Bezüge der Geschäftsführer sowie die der ehemaligen Geschäftsführer werden unter analoger Anwendung der Schutzvorschrift nach § 314 Abs. 3 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt. Gleiches gilt für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar von 601 T€ schlüsselt sich wie folgt auf:

- Abschlussprüfungsleistungen: 281 T€
- Steuerberatungsleistungen: 232 T€
- sonstige Leistungen: 88 T€

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestehen nicht.

Nachtragsbericht

Die Gruppe hat am 03.04.2025 eine Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen Fiber Home AG erworben. Fiber Home AG ist ein Full-Service- Anbieter für Lieferung, Verlegung und Installation von Glasfaserleitungen in der Schweiz.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den nicht auf die Kommanditisten entfallenden Anteil am Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Wert 01.01.2024	Anschaffungs- oder Herstellungskosten Zugang Kons.kreis	Währungsanpassung	Zugänge 2024
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Patente und Nutzungsrechte	13.261.339,63	7.449.497,25	194.402,51	643.472,30
2. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	97.489.805,73	53.191.255,59	849.056,00	4.589.345,71
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	46.830,50
	110.751.145,36	60.640.752,84	1.043.458,51	5.279.648,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	119.007.798,19	1.920.785,58	145.515,73	2.272.608,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	126.842.480,64	1.472.269,72	292.411,04	7.861.651,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.867.340,81	335.320,86	73.564,59	4.353.356,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.454.324,53	1.181.383,79	-478.006,00	1.574.402,95
	300.171.944,17	4.909.759,95	33.485,36	16.062.019,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	680.042,58	0,00	76.609,07	1.702.152,25
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	10.079.383,43
3. Deckungskapital Rückdeckungsversicherungen	247.164,96	0,00	0,00	600.253,94
4. Genossenschaftsanteile	12.800,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.545,12	0,00	60,90	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	37.088,31	0,00	0,00	36.395,67
	1.015.640,97	0,00	76.669,97	12.418.185,29
Summe Anlagevermögen	411.938.730,50	65.550.512,79	1.153.613,84	33.759.852,85



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Umbuchungen 2024	Abgänge 2024		Wert 31.12.2024
	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Patente und Nutzungsrechte	0,00	1.509.677,84		20.039.033,85
2. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	0,00	5.258.767,77		150.860.695,26
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	45.000,00		1.830,50
	0,00	6.813.445,61		170.901.559,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	112.139,33	312.039,45		123.146.807,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.409.361,69	5.152.722,78		135.725.451,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.872,84	1.383.311,88		48.640.143,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-4.915.373,86	324.109,00		6.492.622,41
	0,00	7.172.183,11		314.005.025,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		2.458.803,90
2. Beteiligungen	0,00	0,00		10.079.383,43
3. Deckungskapital Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00		847.418,90
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00		12.800,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		38.606,02
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	11.089,81		62.394,17
	0,00	11.089,81		13.499.406,42
Summe Anlagevermögen	0,00	13.996.718,53		498.405.991,45
	Abschreibungen			
	Wert 01.01.2024	Währungsanpassung	Zugänge 2024	Abgänge 2024
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Patente und Nutzungsrechte	11.304.575,56	115.593,79	1.161.778,74	412.242,95
2. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	43.197.034,77	-116.634,12	10.266.751,65	1.935.676,59
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.501.610,33	-1.040,33	11.428.530,39	2.347.919,54
II. Sachanlagen				



	Abschreibungen				Wert 31.12.2023
	Wert 01.01.2024	Währungsanpassung	Zugänge 2024	Abgänge 2024	
	€	€	€	€	€
1. Grundstücke und Bauten	64.968.321,31	63.826,49	3.072.042,95	300.460,31	67.803.730,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	102.701.550,69	186.156,58	6.308.786,56	4.139.756,97	105.056.736,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.324.928,42	-4.598,23	2.941.895,58	1.372.271,88	34.889.953,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.495.064,40	-397.379,56	1.194.419,08	6.837,52	2.285.266,40
	202.489.864,82	-151.994,72	13.517.144,17	5.819.326,68	210.035.687,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Deckungskapital Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	256.991.475,15	-153.035,05	24.945.674,56	8.167.246,22	273.616.868,44
Nettobuchwerte					
				Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Patente und Nutzungsrechte				7.869.328,71	1.956.764,07
2. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung				99.449.219,55	54.292.770,96
3. Geleistete Anzahlungen				1.830,50	0,00
				107.320.378,76	56.249.535,03
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				55.343.077,25	54.039.476,88
2. Technische Anlagen und Maschinen				30.668.715,08	24.140.929,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				13.750.189,49	11.542.412,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				4.207.356,01	7.959.260,13
				103.969.337,83	97.682.079,35



	Nettobuchwerte	
	Wert 31.12.2024	Wert 31.12.2023
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.458.803,90	680.042,58
2. Beteiligungen	10.079.383,43	0,00
3. Deckungskapital Rückdeckungsversicherungen	847.418,90	247.164,96
4. Genossenschaftsanteile	12.800,00	12.800,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.606,02	38.545,12
6. Sonstige Ausleihungen	62.394,17	37.088,31
	13.499.406,42	1.015.640,97
Summe Anlagevermögen	224.789.123,01	154.947.255,35

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter)	104.874	76.778
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.946	16.710
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-25.459	3.707
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	2.347	8.979
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	-1.757	-214
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-25.772	32.505
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	9.254	-8.056
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	7.471	7.739
Ertragssteueraufwand (+)	29.782	25.759
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-27.979	-18.036
währungsbedingte Veränderungen	-2.342	708
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	95.365	146.579
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-691	-200
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.180	217
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.062	-11.327



	2024	2023
	TE	TE
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11	321
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.716	-32
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-37.258	-30.035
Erhaltene Zinsen	3.426	832
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-60.110	-40.224
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten Kommanditisten	-10.081	1.262
Gezahlte Zinsen	-10.897	-8.571
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		
Kreditinstitute	70.546	15.000
nahe stehende Unternehmen		0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-22.640	-39.032
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen von nahe stehenden Unternehmen	0	-7.750
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-402	400
gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-1.012	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.514	-38.691
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	60.769	67.664
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	134.273	66.735
währungsbedingte Veränderung	1.035	-126
konsolidierungskreisbedingte Änderung		0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	196.077	134.273
Zusammensetzung Finanzmittelfonds		
Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen	207.027	151.733
kurzfristige Finanzkredite	-10.950	-17.460
	196.077	134.273
auf quotenkonsolidierte Gemeinschaftsunternehmen entfallender Bestand des Finanzmittelfonds	22.724	3.714

Konzerneigenkapitalspiegel

Das Konzerneigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:



	Mutterunternehmen			
	gezeichnetes Kapital	Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Jahresüberschuss	Summe
	T€	T€	T€	T€
31.12.2022	30	3.731	2.704	6.465
Einstellung in Rücklagen				0
Ausschüttung				0
Gewinngutschriften		2.704	-2.704	0
Währungsumrechnung				0
Änderung des Konsolidierungskreises				0
Sonstige Veränderungen				0
Konzernjahresüberschuss			4.534	4.534
31.12.2023	30	6.435	4.534	10.999
Einstellung in Rücklagen				0
Ausschüttung				0
Gewinngutschriften		4.534	-4.534	0
Währungsumrechnung				0
Änderung des Konsolidierungskreises				0
Sonstige Veränderungen				0
Konzernjahresüberschuss			1.001	1.001
31.12.2024	30	10.969	1.001	12.000
	Kommanditisten			-
	Anteil am Eigenkapital	Anteil am Jahresüberschuss	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€
31.12.2022	150.286	47.466	197.752	204.217
Einstellung in Rücklagen	4.789	-4.789	0	0
Ausschüttung			0	0
Gewinngutschriften	23.522	-42.677	-19.155	-19.155
Währungsumrechnung	-201		-201	-201
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Sonstige Veränderungen	30.000		30.000	30.000
Konzernjahresüberschuss		70.990	70.990	75.524
31.12.2023	208.396	70.990	279.386	290.385
Einstellung in Rücklagen	6.850	-6.850	0	0



	Kommanditisten			-
	Anteil am Eigenkapital	Anteil am Jahresüberschuss	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€
Ausschüttung			0	0
Gewinngutschriften	36.743	-64.140	-27.397	-27.397
Währungsumrechnung	2.947		2.947	2.947
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Sonstige Veränderungen	0		0	0
Konzernjahresüberschuss		102.245	102.245	103.246
31.12.2024	254.936	102.245	357.181	369.181
	nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
	Anteil am Eigenkapital	Anteil am Jahresüberschuss	Summe	Summe
	T€	T€	T€	T€
31.12.2022	5.819	748	6.567	210.784
Einstellung in Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-682		-682	-682
Gewinngutschriften	748	-748	0	-19.155
Währungsumrechnung	131		131	-70
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Sonstige Veränderungen			0	30.000
Konzernjahresüberschuss		1.254	1.254	76.778
31.12.2023	6.016	1.254	7.270	297.655
Einstellung in Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-1.012		-1.012	-1.012
Gewinngutschriften	1.254	-1.254	0	-27.397
Währungsumrechnung	328		328	3.275
Änderung des Konsolidierungskreises			0	0
Sonstige Veränderungen	-1.346		-1.346	-1.346
Konzernjahresüberschuss		1.628	1.628	104.874



	nicht beherrschende Anteile		Summe	Konzerneigenkapital
	Anteil am Eigenkapital	Anteil am Jahresüberschuss		Summe
	T€	T€	T€	T€
31.12.2024	5.240	1.628	6.868	376.049

Linz am Rhein, 10. Juni 2025

Bruno Reufels

Alexander Horn

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Niedax Holding GmbH, Linz am Rhein

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Niedax Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Niedax Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leubsdorf, den 10. Juni 2025

SNK GmbH & Co. KG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Karl-Gerd Nolden, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Konzernabschlusses

Die Feststellung des Konzernabschlusses erfolgte am 21. Juni 2025.